

NR.5



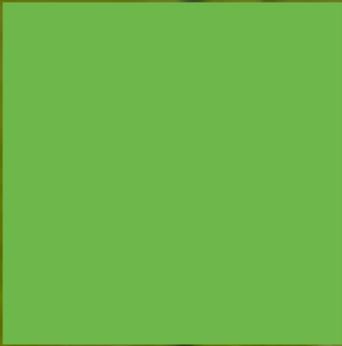
JOHAN NISSIMO

DIE SCHULZEITUNG

HOFFENUNG...



TJAHR



**Interview
mit Frau
Bubner**

[ab Seite 04]



**Das Zimmer
voller
Fragen**

[Seite 06]



**Ostern,
Ramadan
& Pessach**

[ab Seite 04]

**Buch-
empfehlung
ANIMOX**

[Seite 08]

**Witziges
Tierwissen**

[Seite 09]

**Das
Maulbuch
Teil 2**

[ab Seite 10]

INHALT

**Was
bedeutet
Freund-
schaft?**

[ab Seite 12]



**Interview
„Pfeffer-
körner“
Emilia Flint**

[ab Seite 14]



**Aktuelles:
Aktionen
für die
Ukraine**

[ab Seite 16]

**Menschen-
kette für
die Ukraine**

[ab Seite 18]



**Legokunst
„eat my
bricks“**

[ab Seite 20]



**Olympia
Winter 2022**

[Seite 22]

**Astrid-
Lindgren-
Kreuzwort-
Rätsel**

[Seite 23]

Impressum

[Seite 24]

INTERVIEW

FRAU BUBNER

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Deutsch und Geschichte.

Warum haben Sie Deutsch und Geschichte als Fächer gewählt?

Ich wollte eigentlich Deutsch und Biologie studieren aber Biologie gab es in Dresden nicht als Lehramt. Da musste ich mir Geschichte auswählen.

War Lehrerin schon immer ihr Traumberuf oder wollten Sie früher etwas anderes machen? Es ging das Gerücht rum dass sie früher mal Polizistin waren. Stimmt das?

Nein ich wollte auf keinen Fall Lehrer werden. Aber ich wusste auch gar nicht was ich werden sollte. Dann war ich zuerst Polizistin. Das wollte ich dann aber nicht mehr machen. Dann bin ich Lehrerin geworden und wollte ich auch.



Ist bei Ihnen in Deutscharbeiten bzw. Texten Gendern erlaubt? Und was denken Sie darüber?

Gendern ist unbedingt erlaubt und ich finde gut dass es das jetzt gibt damit sich auch wirklich alle angesprochen fühlen.

Haben Sie Geschwister?

Ja ich habe zwei Geschwister, eine kleine Schwester und einen großen Bruder.

Wann haben Sie Geburtstag? Also nur wenn Sie wollen!

Ich habe am 5. Mai Geburtstag.

MÖGEN SIE... ?

...montags die letzte Stunde?

Montags die letzte Stunde ist okay, da hab ich in der 5/1.

...Butter unter Schokocreame?

Unbedingt!!!

...Fleischersatz-Produkte?

Nein, nicht so gerne. Ich esse lieber kein Fleisch und dann lieber manchmal eins vom Bauernhof.

...viel gesundes Essen essen?

Ja, ich mag gesundes Essen, aber ich möchte auch gerne mal naschen.

...Koriander?

Auf gar kein Fall!

...Fake-Tannenbäume?

Ach ja, ich denke schon dass sie okay wären.

...Sushi?

Nein, überhaupt nicht.

...E-sport als Sportart?

Nein.

Was war oder wird ihr schönstes Erlebnis (sein)?

In diesem Jahr freue ich mich ganz besonders sehr auf unseren gemeinsamen Urlaub, weil meine große Tochter wieder mitkommt. Die ist schon ausgezogen.

Kennen sie sich gut mit Technik aus?

Nein, überhaupt nicht.

Wenn sie Zurück in ihre Kindheit reisen dürften und der kleinen Frau Bubner etwas sagen dürften was wäre das?

Jetzt würde ich sagen „Macht nicht nochmal den gleichen Fehler wie früher.“. Als ich klein war, hatten auch alle Kinder Angst vor dem roten Knopf und vor dem kalten Krieg. Dass das jetzt anders gemacht würde.

Wie ist ihre Meinung zum Umweltschutz?

Meine Meinung zum Umweltschutz ist, dass wir unbedingt ganz schnell anfangen müssen und jeder, wirklich auch jeder, das tun sollte was er auch kann. Ich habe den Eindruck, dass manche gar nichts machen, weil sie denken sie wissen nicht wo sie anfangen sollen.

Und mir ist es total wichtig, dass ich jeden Tag mit dem Fahrrad auf Arbeit fahren kann.

Reporter: Allegra und Dea

SCHULE

DAS ZIMMER VOLLER FRAGEN

Das Lehrer*innenzimmer...

Viele waren selten oder noch gar nicht in dem Zimmer, in welchem die Lehrerinnen und Lehrer jeden oder fast jeden Tag arbeiten. Was machen sie dort die ganze Zeit??? Oder gibt es dort vielleicht Süßigkeiten???

Wir haben das für euch heraus gefunden!!!

Nach mehreren Interviews mit verschiedenen Lehrerinnen und Lehrern wissen wir, dass meistens nur kopiert, korrigiert und geschrieben wird. Selten sieht man auch mal jemanden mit einer Kaffeetasse in der Hand, denn im Zimmer der Lehrerinnen und Lehrer gibt es keine Kaffeemaschine. Natürlich wird da auch geredet, diskutiert und geplant.

Die fehlende Kaffeemaschine wird aber ausgeglichen durch ein großen Vorrat an Süßigkeiten. Meist sind es Schokoladen und Pralinen. Frau Hannemann füllt diesen gerne und oft auf. Sie bäckt sehr gerne und daher landet auch sehr viel Kuchen auf dem Buffet. Um die Weihnachtszeit war es besonders viel. Auf mysteriöse Weise tauchte da auf einmal auch ein Obstkorb auf, der mit Mandarinen gefüllt war. Diesen hat Frau Bubner dort hingestellt. Es gab schon oft Diskussionen über die Abschaffung der Süßigkeiten. Trotzdem werden die Süßigkeiten öfter aufgefüllt, als die Obstschale.

Viele hören beim Arbeiten gerne Musik. So auch Herr Stumpf, der, wenn er alleine im Zimmer ist, gerne rockige Songs hört.

Ein Wunsch von vielen Lehrerinnen und Lehrern ist ein größeres Arbeitszimmer, in dem jeder und jede einen eigenen Platz hat.

Abschließend kann man sagen: Es wird viel geredet, hin und wieder Musik gehört, es gibt Süßigkeiten und ein bisschen Obst.



Text: Elli & Pauline, Bild: Frau Chill

AKTUELLES

OSTERN, RAMADAN & PESSACH

Bestimmt feiern viele von euch Ostern, Pessach oder den Ramadan-Monat.

Mit dem Fest Pessach feiern die Juden und Jüdinnen die Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft. Die Familien essen traditionell ungesäuertes Brot, die Mazze. Das ist so ähnlich wie Knäckebrot.

Außerdem isst man ein Ei. Es symbolisiert den Kreislauf des Lebens: Geburt und Freude, Tod und Trauer. Es gibt auch einen gebratene Lamm- oder Hühnerknochen. Dieser erinnert an die starke Hand Gottes.

Ostern ist das höchste Fest des Christentums, man feiert die Auferstehung von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.



Hier sind jetzt noch ein paar Geschichten zu Ostern

Es macht echt viel Spaß, die Ostereier und anderen kleinen Geschenke zu suchen. Aber wusstet ihr schon, dass das teuerste Osterei 12,5 Millionen Euro gekostet hat, weil es mit echten Diamanten besetzt war?

Wenn du noch mehr spannende Osterinfos lesen willst, bleib dran!



Wenn du in der Schweiz wohnen würdest, würdest du von einem Kuckuck die Ostereier versteckt bekommen!

Beschwere dich lieber nicht darüber, dass deine Schokoeier zu klein sind, sonst bekommst du nächstes Jahr noch das größte dekorierte Osterei. Das war 14,79 Meter hoch!!!

Bestimmt gehört für dich auch das Naschen an Ostern dazu. So geht es sehr vielen. Deshalb wurden 2018 in Deutschland 220 Millionen Schoko-Osterhasen produziert!!!

Wenn man an Ostern denkt, denkt man oft auch an die Ostereier. Die meistens sehen echt toll aus und am Ende schmecken sie auch gut. In Deutschland werden pro Jahr fast 19 Milliarden Eier verspeist!!!

Wo wir gerade bei Ostereiern sind. Das teuerste Schoko-Ei hat 46.400 Euro gekostet!!!

Text: Elli

Bilder: <https://pixabay.com/de/photos/matza-pesach-pessach-j%3c3%bcdisch-jude-1566456/>
<https://pixabay.com/de/photos/hintergrund-ostern-ei-dekoration-4825512/>

BUCHEMPFEHLUNG

ANIMOX

Autorin: Aimee Carter

Weitere Geschichten von dieser Autorin sind „Fluch des Phönix und „The Goddess Test“.

Handlung

Es geht um einen Jungen namens Simon, der eigentlich ein Animox (Gestaltwandler) ist, aber es nicht weiß. Er wird in der Schule gemobbt und versucht irgendwie perfekt zu sein, aber es gelingt ihm nicht. Doch dann erfährt er die Wahrheit und kommt auf eine Animox-Schule. Trotzdem lauern viele Gefahren auf ihn, zum Beispiel in Gestalt seines Großvaters. Warum das so ist, was das mit dem Bestienkönig zu tun hat und warum diese böse Macht die Welt erobern will, erfährt ihr in dieser Buchreihe.

Mir hat das Buch gefallen, weil es eine mitreißende Geschichte ist, bei der auf jeder Seite etwas Neues passiert. Ich würde es anderen empfehlen, weil es eine sehr abenteuerliche Geschichte ist., die spannend erzählt wird. Die Hauptpersonen sind sehr mutig, cool und krass beschrieben. Ich finde sie sind sehr heldenhaft.

Hinweis für Vielleser*innen: Es ist ein bisschen wie eine Mischung aus Woodwalkers und Harry Potter.



Über diesen Link oder den QR-Code könnt ihr testen, in welches Tier ihr euch verwandeln würdet, wenn ANIMOX existieren würden:



Text: Paula
Bild: https://www.oetinger.de/sites/default/files/2021-01/animox_wallpaper_1920x1080.jpg

AUS ALLER WELT

WITZIGES TIERWISSEN

Wusstet du eigentlich, dass...

...Schlangen mit ihrer Zunge riechen?

...ein ausgewachsener Elefant pro Tag bis zu Kilogramm Futter frisst und bis zu 100 Liter Wasser trinkt?

...Kakerlaken alles fressen, nur keine Gurken?

...ein Albatros während er fliegt schlafen kann?

...Kängurus nicht rückwärts springen können?

...ein Blutegel 32 „Gehirne“ hat?

...eine Maus mehr Knochen hat (225), als der Mensch (206)?

...Haie am ganzen Körper Geschmacksknospen haben?

...Seesterne kein Gehirn haben?

...sich in einer Handvoll Waldboden so viele Insekten tummeln, wie es Menschen auf der Erde gibt?

...Blattlaus-Weibchen bereits schwanger auf die Welt gekommen?

...nur weibliche Moskitos stechen?

...Quallen eher auf der Erde waren, als Dinosaurier?

Text: Paula

UNSERE FORTSETZUNGSGESCHICHTE

DAS MAULBUCH

Wie du zum ersten Teil des Maulbuches kommst:

Bei LernSax im Bereich „Institutionen“ (oben blau zwischen „privat“ in rot und „Netzwerk“ in orange) klickst du auf die Dateien und da wiederum auf Schülerzeitung Johannissimo. Dort findest du alle unsere Zeitungsausgaben. In der letzten (4.) Ausgabe, steht der erste Teil des Maulbuches.

Viel Spaß beim Lesen!

VORWORT:

Im ersten Teil ging es um mich, einen Maulwurf und darum, wie sehr ich den Glühball am blauen Himmel liebe. Aber ich durfte ihn nicht ansehen, sagt meine Mama Mauline. Und dann geschah es. Ich wollte einfach nur den Glühball beobachten, aber er war nicht mehr da! Er war weg! Statt des Glühballs war eine weiße Scheibe zu sehen. Und warum das so war, wollte ich herausfinden. Aber nicht hier, sondern irgendwo anders...

* Maulwurfshügel

** Sonne



Hallo liebes Maulbuch,

Letzte Nacht wurde ich von einer Art Husten geweckt, darauf folgte ein leises Knacken. Ich habe mich aber nicht getraut, mitten in der Nacht hinaus zu gehen und nachzuschauen, wer oder was vor unserem Hoggel* ist.

Als ich heute früh aufgewacht bin, war das was da draußen war aber auch nicht mehr wichtig. Was ich viel, viel wichtiger fand, war was die silberne Scheibe am Himmel gestern war. Um diese Frage zu beantworten, wollte ich eigentlich eine Expedition irgendwohin machen, wo sich jemand mit diesem Thema auskennt. Aber ich war noch nie weiter weg als bis zum Baumstumpf mit dem moosbewachsenen Fliegenpilz. Deswegen habe ich lieber erst einmal meinen Papa Maulustin gefragt: „Papa, weißt du, trotz Mamas Verbot wollte ich gestern den Glühball** am Blauen Himmel bewundern. Aber der war nicht mehr da!!!“ Maulustin kicherte. „Hast du zufällig eine silberne Scheibe auf schwarzem Himmel gesehen?“

Ich wunderte mich woher er das wusste, sagte dann aber: „Ja! Genau das habe ich gesehen.“ Papa begann nun mit einer „Damit kenn ich mich gut mit aus“-Stimme zu erklären: „Also. Wir kennen uns ja nicht so gut aus mit dem, was über der Erde passiert... Wir müssen zum Beispiel eher wissen, was in der Erde für Pflanzen wachsen oder wie viele Beine ein Regenwurm hat oder so. Trotzdem sollten wir außerdem auch Bescheid wissen über das, was da oben vor sich geht.“

Er machte eine kurze Pause und sprach dann weiter. „Das was du gesehen hast, war der Mond. Er erscheint nachts und die Sonne, die du Glühball nennst, ist tagsüber da. Verstehst du?“ Ich nickte und überlegte, dass ich mir das eigentlich gleich hätte denken können. Ich meine, wenn ich der Glühball wäre, fände ich das schon sehr anstrengend den ganzen Tag zu scheinen!!! Ich konnte gar nicht lange nachdenken, denn Mama kam durch den langen Erdtunnel in unsere Esshöhle gestürzt, in der Papa und ich saßen. „Über unserem Hoggel sind Menschen die sehr, sehr viel Lärm machen!!!“ Mauline, meine Mama, schluchzte. Ich schaute sie verwundert an, wollte aber lieber nicht fragen was los ist. Denn als ich sie ansah liefen ihr Tränen übers ganze Gesicht.

Mir schien es so als ob Papa genau wusste worum es ging. Ich hatte irgendetwas verpasst. Verständnislos schaute ich meine Eltern an. „Erinnerst du dich noch an deinen eleganten Onkel Maulbert aus dem lauten Häuserwald?“ Ja ich erinnerte mich. Als ich ganz klein war, haben wir Maulbert oft besucht.

Als ich lange genug über ihn nachgedacht hatte, unterbrach Mauline meinen Gedankenfluss.

„Warum ich überhaupt auf deinen Onkel gekommen bin liegt daran, dass wir zu ihm müssen! Hier, wo wir jetzt wohnen, wird bald ein Fitness-Center entstehen.“

Ich bin jetzt nicht mehr in der Lage zu schreiben. Denn ich muss erstmal über diese erschütternde Nachricht nachdenken. Außerdem hat es Mauline eilig...

Text: Elli und Pauline

Bild: Pauline

PERSÖNLICHES

WAS BEDEUTET FREUNDSCHAFT?

Die Schulgemeinschaft meint:



Empathie: die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen
Altruismus: eigene Bedürfnisse zum Wohle der Gemeinschaft zurückstellen, Gegenteil von Egoismus

Ich weiß nicht wie ich anfangen soll. Freundschaft kann so viel bedeuten - Spaß, Lachen, Freude.

Das alles könnte man mit Freundschaft verbinden. Denn für alle bedeutet Freundschaft etwas anderes. Für die eine bedeutet Freundschaft, einander zu vertrauen. Der andere würde meinen dass Freundschaft heißt, einen guten Kumpel zu haben. Doch eines ist klar. Eine Freundschaft ist wichtig für die Seele.

Freunde stehen hinter dir wenn du sie brauchst, sie helfen dir in kniffligen Situationen und trösten dich wenn du Kummer hast. Was man in einer Freundschaft tun oder lassen muss, was man unbedingt erleben sollte, ist nicht vorgeschrieben.

Aber ab wann weißt, du dass ihr befreundet seid?? Diese Frage stellen sich viele, sogar noch wenn sie erwachsen sind. Im Alter von fünf Jahren erscheint einem das Freunde finden sehr leicht. Du siehst ein nettes Kind auf dem Spielplatz fragst es: „Wollen wir Freunde sein?“ Und schon hast du wieder einen Freund oder eine neue Freundin hinzu gewonnen. Je älter man wird um so schwieriger wird es, gute Freunde zu finden.

Auch kommt es in einer Freundschaft manchmal zu Streit. Das ist etwas ganz Normales, Hauptsache ihr vertragt euch wieder. Aber unter Freunden kann man sich verzeihen. Ich finde, dass es verschiedene Freundschaften gibt. Mit manchen kannst du einfach gut herumalbern, manchen anderen kannst du deine innersten Geheimnisse anvertrauen.

Ich finde, Freunde sind genauso wichtig wie Familie. Man könnte auch sagen, sie sind deine zweite Familie.

Text: Pauline

Wozu Freundschaft wichtig ist, merkt man deutlich wenn man keine oder keine gute hat. Außerdem merkt man es gut, wenn es einem schlecht geht.

Eine einzige Person kann viel verändern. Ich selbst habe schon schlechte Erfahrungen gemacht, zum Glück ist das Vergangenheit. Freundschaft ist in vielerlei Hinsicht wichtig. Mit Freunden kannst du über alles reden. Ob Streit mit der Familie, Geheimnisse oder beim Aufräumen - sie sind für dich da. Natürlich kann es auch mal zu Streit kommen. Das muss aber nicht bedeuten dass es in allen Freundschaften Streit gibt. Durch Freundschaft lernt man viel für und über das Leben, man hat Spaß und kann auch in traurigen Zeiten etwas Nettes erleben.

Text: Allegra

Freundschaft, ein sehr tolles Thema, aber auch kompliziert. Ich habe unglaublich tolle Freundschaften. Wenn es mir nicht gut geht, weiß ich dass jemand hinter mir steht. Das ist ein Gefühl, was ich allen wünsche. Man möge meinen, dass Freundschaft ausschließlich aus Spaß, Abenteuer und Lachen besteht. Größtenteils stimmt das meiner Meinung nach auch. Aber es gibt manchmal auch echt schwierige Situationen zu meistern, wie zum Beispiel, ob man wirklich miteinander befreundet ist.

Darauf gibt es natürlich keine richtige oder falsche Antwort. Man kann von Freundschaft sprechen, wenn man sich vertraut, miteinander lachen kann und nicht das Gefühl haben muss, sich zu verstellen. So würde meine Antwort lauten. Ich selber hatte schon ein Erlebnis mit einer Freundin, die mich eigentlich gar nicht so richtig als Freundin haben wollte. Diese Geschichte möchte ich euch gerne erzählen:

Es fing damit an, dass ich in ein Feriencamp gefahren bin. Ich hoffte, schnell eine gute Freundin zu finden. Schon am ersten Tag waren wir richtig eng befreundet. Wir trafen uns oft und sie war auch bei meinem Kindergeburtstag. Nach diesem Geburtstag fand sie mich doof und viel zu kindlich. Trotzdem wollte ich noch mal zu ihr. Als ich bei ihr war, hat sie mir erklärt, dass alle ihre Freundinnen am 16. Tag eines Monats Geburtstag haben. Deshalb habe ich eine kleine Notlüge benutzt, in der ich sagte, dass ich auch am 16. Tag eines Monats Geburtstag habe. Ihre Mutter wollte das direkt in den Geburtstagskalender eintragen. In meiner Not habe ich dann schnell gesagt, dass ich die 16 oft mit einer anderen Zahl vertausche. Leider hat sie herausgefunden, dass ich gelogen habe und war echt sauer auf mich. Seitdem wollte sie mich nie wieder sehen.

Abschließend bleibt zu sagen: Freunde sind die Familie, die man sich aussuchen kann.

Text: Elli

Bild: <https://pixabay.com/de/photos/h%c3%a4nde-freundschaft-freunde-kinder-2847508/>

INTERVIEW MIT DER PFEFFERKÖRNER-DARSTELLERIN EMILIA FLINT

Vor einiger Zeit habe ich an einem GEOLino-Preisausschreiben mitgemacht und was soll ich euch sagen? Ich habe tatsächlich gewonnen! Und zwar ein Interview mit einer oder einem Pfefferkorn-Schauspieler*in.

Am 14. März war es soweit und ich konnte per Online-Meeting alle meine Fragen an Emilia Flint loswerden. Sie ist die Darstellerin der Alice in den zwei Pfefferkorn-Kinofilmen und in der Serienstaffel von 2017.

Emilia ist heute 15 Jahre alt und geht in die 9. Klasse. Alles Weitere erfahrt ihr hier im Interview und da ich sehr lange und über sehr viele verschiedene Sachen mit ihr gesprochen habe, wird es in der nächsten Zeitungsausgabe die Fortsetzung des Interviews geben.

Wie bist du zum Schauspielern gekommen?

Es hat mich eigentlich schon immer interessiert und ich fand es immer schon spannend, wie ein Film gedreht wird und wie es hinter den Kulissen aussieht. Und dann besuche ich schon seit längerer Zeit eine Musical-Schule, wo ich auch Schauspielunterricht hatte. Ich war auch schon in einer Agentur und darüber und über meine Musicalschule kam dann dieser Aufruf von den Pfefferkörnern. Da ich früher immer schon Pfefferkörner geschaut habe und auch selbst großer Fan davon war, war es natürlich dann super aufregend, dass die erste Möglichkeit die mir da gegeben wurde, schon die Pfefferkörner waren. Dann habe ich mich da beworben und bin tatsächlich genommen worden. Das war ein richtig toller Moment. So hat das angefangen. Und seitdem macht es mir super viel Spaß.

Muss man, wenn man bei den Pfefferkörnern mitspielen will, aus Hamburg kommen oder geht es auch, wenn man aus einer anderen Stadt kommt?

Am besten ist es natürlich, da ja auch viel in Hamburg gedreht wird. Meistens sind die Schauspieler, glaube ich, schon aus Hamburg oder Umgebung.

Was haben deine Mitschüler und Mitschülerinnen gesagt als du gesagt hast, dass du bei den Pfefferkörnern mitspielst?

Das war auch ganz aufregend. Ich habe das

dann natürlich meinen besten Freunden erzählt und die kannten teilweise auch die Pfefferkörner. Das war sehr schön, die haben sich mit mir gefreut. Und jetzt auch nochmal bei dem zweiten Film war das supercool, dass meine Freunde da auch so hinter mir standen.

Muss man gute Noten haben, wenn man bei den Pfefferkörnern mitspielen will?

Ich würde sagen es liegt eher daran, ob du bereit bist, zum Beispiel Lernstoff nachzuholen, weil ich dann ja in der Schule gefehlt habe. Man fühlt sich natürlich sicherer, wenn man selber das Gefühl hat, man ist relativ gut in der Schule. Aber es ist nicht essentiell, also es ist nicht von den Noten abhängig. Es ist natürlich praktisch, dass man sozusagen die Lernwilligkeit zeigt, den Unterrichtsstoff nachzuholen, den man verpasst hat. Aber wenn man das hinkriegt, dann ist es auch kein Problem.

War es schwierig den Text zu lernen?

Ich habe mir früher immer vorgestellt, dass es schwierig ist Text auswendig zu lernen, vor allem längere Parts. Aber tatsächlich fiel mir das gar nicht so schwer wie ich dachte. Und wenn ich mich einfach immer in die Szene hineinversetzt habe, dann ging das eigentlich schnell. Ich habe zu Hause angefangen, mit meiner Mutter vor allem, den Text zu lernen. Sie hat die anderen Rollen gesprochen und ich habe meinen Text gelernt. Und im Endeffekt ist es mir

gar nicht so schwergefallen.

Wie würdest du deinen ersten Drehtag beschreiben?

Toll auf jeden Fall! Ich weiß noch dass es sehr, sehr aufregend war als ich da ans Set gekommen bin. Ich war auf jeden Fall nervös, es war alles neu und da hat man alles das erste Mal gesehen, so wie es da abläuft und so. Aber ich habe mich ganz schnell mit den Leuten am Set verstanden und natürlich auch mit den anderen Pfefferkörner-Kindern mit denen ich gedreht habe. Und ich war ja beim ersten Pfefferkörner-Film auch die Jüngste und das war eigentlich ganz cool, weil mich dann die anderen so mitgenommen haben. Es war superschön und ich weiß noch, dass ich da sehr glücklich war und eigentlich schon gemerkt habe, dass es mir richtig viel Spaß macht.

Durfst du dir die Sachen, die du angezogen hast, selber aussuchen?

Sagen wir mal so, teilweise. Also eigentlich eher nicht, weil ja für die Rolle die ich gespielt habe, also für die Alice, bestimmte Klamotten rausgesucht wurden, die dazu passen. Das heißt, es gab dann immer schon so Outfits bereitgelegt. Manchmal konnte ich aber auch sagen, wenn mir irgendwas nicht gefallen hat. Wenn ich mich zum Beispiel mit irgendwas nicht wohlgeföhlt habe.

Was war dein Lieblingsort am Set?

Ich würde tatsächlich sagen die Maske, weil ich das immer sehr angenehm fand. Da setzt man sich in so einen Stuhl, und dann wird man zurecht gemacht für den Tag. Das war ja öfter auch morgens und man war noch so ein bisschen müde und dann war das so ein schöner Start, wenn man da so ein bisschen verwöhnt wird.

Hast du mit deiner Rolle Ähnlichkeiten?

Ich würde schon sagen, ja. Also ich glaube dass wir beide sehr neugierig sind. Aber ich würde sagen, dass Alice teilweise ein bisschen mutiger ist als ich, also in so Verfolgungsaktionen und so was. Da würde ich schon sagen, dass sie da eher mal voran geht als ich das jetzt vielleicht machen würde. Aber mir sind auch, so wie der Alice, meine Freunde sehr wichtig und dass es denen gut geht. Und dass wir beide Tiere sehr gerne mögen.

Wie lang hat der Dreh denn insgesamt gedauert?

Das weiß ich jetzt eher noch vom zweiten Kinofilm. Da war die Drehzeit so zwei bis drei Monate würde ich sagen. Und dann dauert aber natürlich mit dem Schnitt und mit der Musik und alles nochmal viel länger. Und das ist eigentlich das, warum ein Film so lange braucht, um produziert zu werden. Und man muss teilweise auch noch ins Synchronstudio um für Szenen, wo zum Beispiel laute Geräusche waren oder so, wo man den Text nicht gut verstanden hat, aber das Schauspiel sehr gut war, den Text nochmal aufzunehmen. Man sieht die Szene auf einem Monitor und hat ein Mikrofon und einen Kopfhörer und dann spricht man einfach nochmal den Text, den man dort gesagt hat. Oder manchmal gab es auch Szenen, wo der Text im Nachhinein ein bisschen verändert wurde. Was bedeutet, man hat da einfach noch mal einen anderen Text drübergeredet.

Und wie lang war ein Drehtag?

Das ist sehr unterschiedlich. Das kommt natürlich darauf an, wie viele Szenen und vor allem was für Szenen an dem Tag gedreht werden. Es gab Drehtage da war ich nur so zwei, drei Stunden am Set, würde ich sagen. Aber es gab auch Sieben-Stunden-Tage, wo zum Beispiel aufwendige Szenen gedreht wurden. Manchmal ging's auch ums Wetter, wo wir das gute Wetter nutzen mussten.

...weiter geht es in der nächsten Ausgabe!

AKTUELLES

AKTIONEN FÜR DIE UKRAINE

an unserer Schule und in Johannstadt

Wie ihr wahrscheinlich alle mit bekommen habt herrscht in der Ukraine ein Krieg. Vielleicht habt ihr ja auch schon Klamotten, Geld, Bücher oder andere Dinge gespendet.

Wenn ihr noch mehr machen möchtet, gibt es hier ein paar Ideen, was ihr machen könnt und ihr erfahrt, was unsere Schule schon gemacht hat:

Wenn ihr Lust habt könnt ihr ja als Klasse ein paar **Spenden sammeln**.

So wie die Klasse 5/1 die mit ihren Spenden echt viel zusammen bekommen hat. Informiert euch am besten was gerade am häufigsten benötigt wird.

Vielleicht habt ihr Lust auch **künstlerisch tätig zu sein** um ein Zeichen für Frieden zu setzen? Im Kunstunterricht haben wir ja genau das gemacht. Wir haben Kraniche in den Farben der ukrainischen Flagge gebastelt.

Die Kraniche haben in vielen Ländern eine unterschiedliche Bedeutung.

In **Japan** ist der Kranich ein Zeichen für ein langes und erfülltes Leben.

In **China und Indien** gelten als Himmelsboten.

In **Korea** heißt es, dass die Kraniche die Toten mit in den Himmel begleiten.



Außerdem fliegen sie ja auch jedes Jahr in den Süden. Also dahin wo es schön gemütlich warm ist.



Vielleicht hat euch das ja angeregt selbst etwas zu machen. Wenn ihr noch Dinge zuhause habt die ihr nicht braucht könnt ihr diese ja spenden. Wenn ihr nicht wisst wo hier noch mal ein paar Orte in Dresden wo Spenden gesammelt werden :

Hier ist ein Link mit vielen guten Tipps:

<https://dresdenstandwithukraine.de/>

Text: Elli und Lotta

Fotos: Allegra



MENSCHENKETTE IN JOHANNNSTADT



Am 14. April startete das Johannstädter Netzwerk für Solidarität mit der Ukraine mit einer Menschenkette quer durch die Johannstadt eine Aktion, um ein Zeichen für Menschenwürde, Freiheit, Demokratie und Solidarität und gegen den Krieg in der Ukraine, aber auch in anderen Ländern ein Zeichen zu setzen.

Viele Organisationen, Bildungseinrichtungen, Kirchen und Vereine aus dem Stadtviertel haben sich daran beteiligt. Und natürlich war unser GDJ auch dabei!

Nach dem Unterricht wurden an verschiedenen Stationen auf dem Schulhof bei schönstem Frühlingswetter Plakate gestaltet, Kraniche aufgehängt, Sonnenblumen gepflanzt und Peace-Zeichen auf den Schulhof gemalt.

Es herrschte eine tolle Stimmung. Alle haben miteinander gesprochen und man konnte Kinder aus anderen Klassen kennenlernen.



Gegen 15:30 Uhr trafen dann auch alle anderen Schüler*innen, Eltern und Geschwister bei der Schule ein.

Einige brachten Muffins und Skittles in den Farben der ukrainischen Flagge, Anstecker mit Friedenstauben und selbstgemachte Aufkleber mit. Diese haben sie kostenlos unter den Menschen verteilt.

Frau Hannemann, Elli als Schulsprecherin und Frau Dressel-Zagatowski, die Schulleiterin der Oberschule hielten tolle Reden, die sich nicht nur auf den Krieg in der Ukraine bezogen. Unsere Plakate mit den Aufschriften **Stoppt (je)den Krieg, Frieden überall, Helft den Betroffenen, Stop War** und **We stand with Ukraine** sollten das auch deutlich machen.



Kurz vor 16 Uhr stellten sich alle auf. Mit Beginn des Glockenläutens fassten sich alle an den Händen und so stand die Menschenkette bis zum Ende des Glockenläutens.

Insgesamt waren ungefähr 250 Menschen mit dabei. Allein 70 davon waren aus unserer Schule. Um alle Ketten zu schließen, hätte man 1500 Menschen gebraucht. Wahrscheinlich gab es vorher zu wenig Information nach außen. Aber auch einige Passanten haben sich spontan noch mit in die Kette eingereiht.

Informationen: Elli, Dea, Paula und Allegra; Bilder: Elli
Text: Redaktionleitung

„EAT MY BRICKS“ - MIT KUNST HELFEN

Hinter „eat my bricks“ stehen zwei Leute, Michael (Mic) und Sören. Die beiden machen Legokunst als Hobby und haben so schon über 200 Bilder auf ihrem Instagram-Kanal veröffentlicht. Die teilweise politischen und oft einfach nur witzigen Bilder machen sie seit 2015 und so hoffentlich noch lange mit viel Spaß.

Falls ihr noch mehr wissen wollt, schaut auf eatmybricks.de vorbei.

„Eat my Bricks“ heißt auf deutsch übersetzt „Iss meine Steine“. Der Name hat ansonsten keinen genauen Hintergrund.

Art against war

Mit der Aktion „Art against War“ werden bei „eat my bricks“ aktuell Bilder versteigert, weil den beiden Machern wichtig ist, jetzt zu helfen. Der Erlös aus der Versteigerung geht an die Organisation „Aktion Deutschland hilft“. Es sind insgesamt 10 Bilder, welche zum Teil etwas gegen Krieg aussagen, zum Teil aber auch einfach nur witzig sind. Jedes Bild ist unterschrieben. Außerdem gibt es zu jedem Bild ein Postkarten- und Stickerset hinzu. Leider reicht euer Taschengeld von zwei Wochen da nicht aus.



„Stop Wars“

Ich habe die beiden von „eat my bricks“ für euch mal befragt, wie es zu dem Stop-Wars-Sticker gekommen ist, den ihr aus der Schule kennt. Hier ihre Antworten:

Das erste Bild, was wir als „eat my bricks“ fotografiert hatten, war „Stop Wars“. Das Motiv haben wir von dem Street-Art-Künstler Banksy adaptiert und mit einer Star-Wars-Legofigur nachgebaut. Das war im Dezember 2015 und das Bild gehört immer noch zu einem unserer Lieblingsbilder.

Nachdem wir mittlerweile fast 200 Motive fotografiert haben, kam uns der Gedanke, dass wir uns nicht nur auf die Fotografie beschränken sollten. Wir möchten uns künstlerisch weiterentwickeln und andere Kunstformen ausprobieren. Eine solche Kunstform, die uns in den Sinn kam, ist der Siebdruck. Doch wie bringen wir unsere fotografierten Motive als Siebdruck aufs Papier?

Während des ersten Jahrs der Corona-Pandemie fing ich an, einige ausgewählte Fotografien zu vektorisieren. Einfach ausgedrückt: Ich zeichnete die Motive auf einem Tablet nach, um sie dann am Computer weiter bearbeiten und für den Druck vorbereiten zu können. Auch hier war das erste Motiv, welches ich nachgezeichnet hatte, „Stop Wars“.

Bisher haben wir es noch nicht geschafft, die Motive per Siebdruck zu drucken, da Corona es verhinderte. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine, wollten auch wir von „eat my bricks“ ein Zeichen setzen. Und da passte das nachgezeichnete Bild von „Stop Wars“ perfekt.

Ich brauchte am Computer nur ein paar Handgriffe, um die ukrainische Flagge als Hintergrund zu setzen und den Schriftzug „Stop Wars“ etwas zentraler zu positionieren - fertig war unser Zeichen gegen den Krieg. Und da viele, denen wir das Bild gezeigt hatten, es gut fanden, haben wir kurzerhand Aufkleber produzieren lassen und diese an Freunde, Bekannte usw. verteilt.

Text: Allegra

Bilder: eat my bricks



SPORT

OLYMPISCHE WINTERSPIELE

Spoilerwarnung! Lest diesen Artikel nur wenn ihr wissen wollt wer gewonnen hat und auch schon die Olympischen Winterspiele geguckt habt.

Wie und wann entstanden die olympischen Winterspiele?

Die ersten olympischen Winterspiele fanden 1924 in Chamonix in Frankreich statt. Die Idee dazu entstand, als 1924 das olympische Komitee bemerkte, dass viele Menschen einen Wettbewerb wie die normalen olympischen Sommerspiele haben wollten, aber im Winter. Daher kamen nach den Sommerspielen in Paris die ersten Spiele im Winter in Chamonix.



Schon gewusst?

Die Olympischen Winterspiele waren von 1924 bis 1926 die Internationale Wintersportwoche, da die Skandinavier Konkurrenz zu den nordischen Skispielen befürchteten.

Die Olympischen Winterspiele 2022

Dieses Jahr fanden die Olympischen Winterspiele in Beijing in China statt. Insgesamt gab es 15 Sportarten. Diese waren:

Biathlon, Bob, Curling, Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Nordische Kombination, Rennrodeln, Shorttrack, Skeleton, Ski Alpin, Ski Freestyle, Ski Langlauf, Skispringen und Snowboard.

Medaillenspiegel

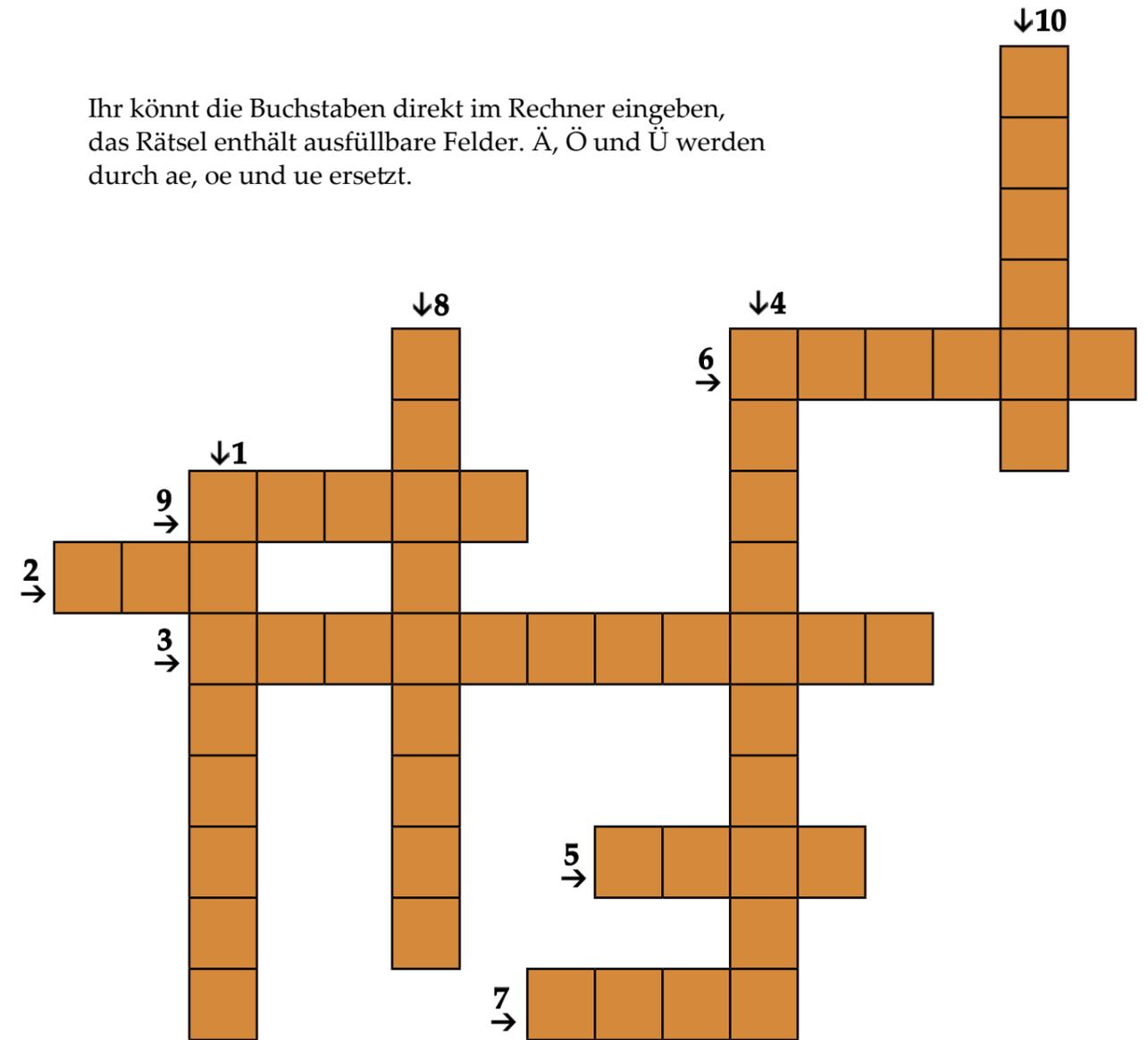
Deutschland hat dieses Jahr recht gut abgeschnitten mit einem 2. Platz mit 27 Medaillen. Auf Platz 3 kam China mit 15 Medaillen und auf Platz 1 kam Norwegen mit 37 Medaillen.

Text: Olivier
Bilder: <https://pixabay.com/vectors/luge-sled-slide-olympics-sports-40772/>
<https://pixabay.com/vectors/ski-jumping-skier-jumper-skiing-40786/>
<https://pixabay.com/vectors/snowboarder-snow-sports-winter-40787/>

FÜR EUCH

UNSER KREUZWORTRÄTSEL

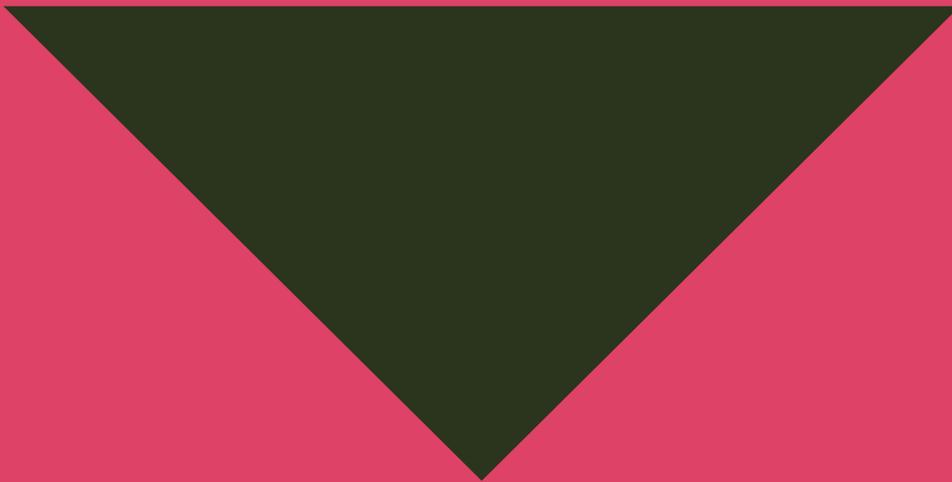
Ihr könnt die Buchstaben direkt im Rechner eingeben, das Rätsel enthält ausfüllbare Felder. Ä, Ö und Ü werden durch ae, oe und ue ersetzt.



1. Wie heißt die Figur mit einem Propeller auf dem Rücken?
2. Wie ist der Name von Michels kleiner Schwester?
3. Womit sprang Madita vom Schuppendach?
4. Auf welcher Burg lebt Ronja Räubertochter?
5. Wie alt ist Pippi Langstrumpf?
6. Welche Figur kann sehr gut schnitzen?
7. Ronjas Freund heißt?
8. In welchem Dorf lebt Lisa mit ihren Freunden?
9. Der Vorname von Meisterdetektiv Blomquist ist?
10. Wie heißt Ronjas Wildpferd?



WAHOL OMISSIM



IMPRESSUM

Leitung der GTA Medien:

Lutz Schäfer
Sandra Heuschmidt

Gymnasium Dresden-Johannstadt
Sonja Hannemann (Schulleiterin)
Pfotenhauerstraße 42
01307 Dresden

Telefon: 0351/4469410
Telefax: 0351/44694169
E-Mail: [gym_joh\[at\]dresdner-schulen\[punkt\]de](mailto:gym_joh[at]dresdner-schulen[punkt]de)
Gymnasium Johannstadt
29. April 2022